

Stadt Herrieden · Herrnhof 10 · 91567 Herrieden

MdB

Artur Auernhammer
Jägerndorfer Straße 1a
91522 Ansbach

Bürgermeisterin

Dorina Jechnerer

Zimmer-Nr.: 6

Telefon: 09825/808-10

Telefax: 09825/808-3310

E-Mail: dorina.jechnerer@herrieden.de

Herrieden, den 08.08.2023

Bundeshaushalt 2024: Mittelkürzung für den ländlichen Raum

Sehr geehrter Herr Auernhammer,

als amtierende Vorsitzende der ILE Altmühl- und A6 wende ich mich auch im Namen meiner
Bürgermeisterkollegen heute mit folgendem Anliegen an Sie:

„Weniger Geld für den ländlichen Raum: Starke Einschnitte befürchtet“
„300 Mio. Euro weniger für die GAK im Gespräch“
„Der Bund will die Mittel für den ländlichen Raum kürzen“

Schlagzeilen wie diese waren in den vergangenen Tagen und Wochen vermehrt in den Zeitungen zu lesen und bereiten uns im ländlichen Raum große Sorgen. Wenn die Kürzungen bei der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur- und Küstenschutz (GAK), einschließlich der Streichung des Sonderrahmenplans Ländliche Entwicklung in dem vorgesehenen Ausmaß umgesetzt werden, sehen wir dramatische Auswirkungen auf den ländlichen Raum zukommen.

Die ILE-Region **Altmühl- und A6** setzt sich aus den zehn mittelfränkischen Kommunen **Arberg, Aurach, Bechhofen an der Heide, Burgoberbach, Burk, Dentlein am Forst, Dombühl, Herrieden, Leutershausen und Wieseth** zusammen und ist seit 2021 als **Zweckverband** organisiert.

Die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ist für uns ein zentrales Instrument, um die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Nach dem Motto „**Gemeinsam sind wir stärker**“ wollen wir Herausforderungen und Probleme des ländlichen Raums gemeinschaftlich und über Gemeindegrenzen hinweg bearbeiten. Dabei stehen wir, wie viele kleine Kommunen, nahezu immer vor einer angespannten Haushaltslage, weshalb wir auf finanzielle Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung von Projekt(-ideen) angewiesen sind.

Größter Unterstützer bei zahlreichen Maßnahmen ist das Amt für Ländliche Entwicklung, in unserem Falle das ALE-Mittelfranken. Dank deren finanzieller Unterstützung ist es uns möglich einen Beitrag zu leisten unseren ländlichen Raum zukunftsfähig aufzustellen.

Gerne möchten wir Ihnen hierzu einige Beispiele nennen. Allen voran das Förderprogramm „Regionalbudget“. Hier stehen unserer Region jährlich 100.000 Euro zur Förderung von Kleinprojekten zur Verfügung, wovon 90 Prozent dem Amt für Ländliche Entwicklung und die verbleibenden 10 Prozent der jeweiligen ILE entstammen. In den ersten Förderrunden konnten niederschwellig zahlreiche Projekte in unseren Gemeinden gefördert und realisiert werden. Ein großer Teil der Gelder ging dabei an unsere lokalen Vereine und die Fördersummen wurden durch unzählige ehrenamtliche Stunden ergänzt.

Darüber hinaus unterstützen die Ämter für Ländliche Entwicklung mit Dorferneuerungsverfahren unseren ländlichen Raum dabei bauliche und soziale Begegnungsorte zu schaffen. Die Förderung der Kleinstunternehmen setzt direkt bei der regionalen Kreislaufwirtschaft an und stärkt unsere Wertschöpfungsketten. Durch Programme, wie „FlurNatur“, können Beiträge zum Erhalt und der Stärkung der Biodiversität geleistet werden. Dank der Unterstützung durch Programme wie Bodenständig können wir uns auf Klimaveränderungen vorbereiten und Präventivarbeit gegen die Schäden von Starkregenereignissen leisten. Bei diesem Auszug der Unterstützungsmöglichkeiten der Ämter für Ländliche Entwicklung steht für uns nicht nur die finanzielle Unterstützung im Vordergrund, auch die personelle ist für unsere Gemeinden von großer Bedeutung und nicht zu ersetzen.

Während die finanziellen Mittel zu Unterstützung der Gemeinden nun von Seitens des Bundes gekürzt werden sollen, kommen gleichzeitig zunehmend mehr Aufgaben und Auflagen auf die Kommunen zu, den ländlichen Raum als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu stärken. Die geplanten Kürzungen gefährden somit unserer Ansicht nach massiv das Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land.

Wir bitten Sie daher sich im Zuge der Haushaltsberatungen für den Ländlichen Raum stark zu machen und sich gegen die vorgesehene Mittelkürzung einzusetzen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dorina Jechnerer
Vorsitzende der ILE Altmühl- und A6
Erste Bürgermeisterin
Stadt Herrieden

Jürgen Nägelein
Erster Bürgermeister
Gemeinde Arberg

Simon Göttfert
Erster Bürgermeister
Gemeinde Aurach

Helmut Schnotz
Erster Bürgermeister
Marktgemeinde Bechhofen an der Heide

Gerhard Rammler
Erster Bürgermeister
Gemeinde Burgoberbach

Georg Held
Erster Bürgermeister
Gemeinde Burk

Thomas Beck
Erster Bürgermeister
Dentlein am Forst

Jürgen Geier
Erster Bürgermeister
Gemeinde Dombühl

Markus Liebich
Erster Bürgermeister
Stadt Leutershausen

Walter Kollmar
Erster Bürgermeister
Gemeinde Wieseth